

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Ja-
fragen. — Einzelne Nummern
20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3.
Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postbe-
konto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Nummern
No. oberhalb der Haupt-
hauptmannschaft 4 Pf. im amtlichen Teil (nur
von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Eingekauft und
Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 35

Freitag den 10. Februar 1922

88. Jahrgang

Amthliche Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Februar 1922 vorm. 11 Uhr
Öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung
im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Die Versorgungsprerogative in Kreischa, Dippoldiswalde
und Frauenstein am 8., 9. und 10. Februar 1922 fallen aus.
Tag der späteren Abhaltung wird noch bekanntgegeben.
Pirna, den 6. 2. 1922. Versorgungsamt Pirna

Beendigung des Eisenbahnerstreiks.

Berlin, 7. Februar. (Amthlicher Bericht.) Die Be-
sprechungen, die zwischen der Reichsregierung und Vertretern
der Gewerkschaften wegen Beilegung des Eisenbahnerstreiks
geführt werden, wurden heute nachmittags vom Reichskanzler
mit Vertretern des Deutschen Beamtenbundes und einem
Vertreter der Postgewerkschaft wieder aufgenommen. Sie
führten heute abend 7 Uhr zu einem positiven Ergebnis. Die
Verhandlungen bezogen sich zunächst nur auf die Diszipli-
nierung ausländischer Beamter. Nachdem die Beamtenver-
treter unter inzwischen geklärten Voraussetzungen den voll-
ständigen Abbruch des Streiks in Aussicht stellten, wurden
zwei Vertreter der Reichsgewerkschaft zu einer letzten Aus-
sprache herbeigezogen. Es wurde über folgende Erklärung
Übereinstimmung erzielt, nachdem das Kabinett von dem
Gang der Verhandlungen Kenntnis genommen und das vom
Reichskanzler vorgetragene Ergebnis gebilligt hatte. Die Er-
klärung lautet: Die Reichsgewerkschaft gibt die Erklärung ab,
daß sie noch heute abend den Streik der Reichsgewerkschaft
als beendet erklären wird, nachdem der Herr Reichskanzler
seinerseits im Namen der Reichsregierung ausgeführt hatte,
daß bei sofortigem Abbruch des Streiks die Disziplinierung
nach dem vom Gesamtkabinett aufzustellenden Richtlinien er-
folgen wird. Die Reichsregierung wird bei sofortigem Ab-
bruch des Streiks in der Anwendung und Durchführung der
Disziplinarmassnahmen von Massendisziplinarverfahren und
Disziplinarmassnahmen absehen. Den in Frage kommenden Be-
amten wird das Beschwerderecht selbstverständlich gewahrt
werden. Damit ist der Streik der Eisenbahner beendet. Die
Vertreter der Reichsgewerkschaft erklärten, noch am Abend
an ihre Organisationen im Lande telegraphisch die Weisung
zum Abbruch des Streiks ergehen lassen zu wollen.

Groener über die Maßregelung der streikenden Eisenbahner.

Berlin, 7. Februar. Von unterrichteter Seite erfährt
die Telegraphen-Union folgendes: Gestern abend haben zwei
Vertreter des Beamtenbundes beim Reichsverkehrsminister
vorgesprochen, um sich Auskunft über dessen Stellung zu der
Frage der Maßregelung zu holen. Der Reichsverkehrs-
minister Groener hat diesen Vertretern die Rechtslage wie
folgt dargelegt: Die einzuleitenden Disziplinarverfahren
wegen Vergehens gegen den Erlaß des Reichspräsidenten
und des Streiks im allgemeinen müssen bei den unkündbaren
Beamten durchgeführt werden; die bei kündbaren Beamten
ausgesprochenen Disziplinarmassnahmen müssen aufrecht er-
halten werden. Der gesetzliche Einspruch steht den Beamten
zur Verfügung. Was die Mitglieder des Streiks anlangt,
so ist natürlich an eine Massendisziplinierung nicht zu denken.
Die einzelnen Eisenbahndirektionen sind angewiesen worden,
Listen aufzustellen über die am Streik hauptsächlich beteiligten
Führer. Auf Grund der Prüfung dieser Listen behält sich der
Reichsverkehrsminister vor, gegen wen er einschreiten wird
oder nicht. Was die Eisenbahnarbeiter anbelangt, werden
diese im Rahmen der örtlichen Bedürfnisse eingestellt werden.
Es ist nicht beabsichtigt, Härten zuzuge treten zu lassen. Bei
der Prüfung der einzelnen Fälle werden psychische Momente
berücksichtigt werden. Das Beschwerderecht bleibt den Be-
amten und Arbeitern unter allen Umständen erhalten. Der
Reichsverkehrsminister hat aber darauf hingewiesen, daß mit
Rücksicht auf den zu 3 Viertel treuen Teil der Beamenschaft
es unumgänglich notwendig sei, daß die Führer des gänzlich
unberechtigten Streiks nicht straflos bleiben. Das Reichs-
kabinett wird dem Reichsverkehrsminister Groener völlig freie
Hand lassen in der Art des Disziplinarverfahrens, soweit
dieses in seinem Ressort zuständig ist. Für eine Begnadigung
bestrafter Beamter käme übrigens weder das Reichsverkehrs-
ministerium noch das Reichskabinett, sondern allein der
Reichspräsident in Frage.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein Aufsatzen ging durch die Einwoh-
nerschaft, als wir gestern vormittags das Ergebnis der Berliner
Verhandlungen vom Vorabend bekannt machen konnten: Der
Streik ist beendet. Es wurde auch für unseren Bezirk die
allerhöchste Zeit. Denn zu allen Unannehmlichkeiten und
Schädigungen trat noch als folgenschwerste das teilweise oder
auch vollständige Schließen der Betriebe wegen Kohlen- oder
Materialmangel; täglich nahmen diese Feiertage zu und drohten
zur Katastrophe zu werden. Auch nach Streikabbruch wird
es noch einige Zeit dauern, bis die Betriebe überall voll
arbeiten. Kann doch unsere Sekundärbahn sogar, die heute
morgen den Betrieb wieder aufnahm, diesen nicht voll durch-
führen wegen Kohlenmangel. — Frieden ernährt, Unfrieden
verzehrt!

Dippoldiswalde. Ab heute Donnerstag verkehren auf der
Strecke Hainsberg—Ripsdorf bis auf weiteres nur folgende
Züge: Ab Dippoldiswalde 4/6 Uhr nach Hainsberg, 4/6 Uhr
(Arbeiter-Zug) nach Ripsdorf, 4/8 Uhr nach Ripsdorf, 5 Uhr
nach Hainsberg, 4/9 Uhr abends nach Ripsdorf. Die Züge
haben in Hainsberg Anschluss von und nach Dresden. So-
bald Kohlen vorhanden sind, wird der Fahrplan erweitert.

Die Kraftwagenfahrten 6 und 7 auf der Linie Dresden-
Dippoldiswalde, die während des Eisenbahnerstreiks bis
Dippoldiswalde durchgeführt wurden, finden nunmehr wieder
nur noch zwischen Dresden und Pöfendorf statt.

Wir nehmen wiederholt Gelegenheit, zum Besuche der
Ausstellung des hiesigen Geflügelzüchtervereins, die am 10.,
11. und 12. Februar in den Räumen des Schützenhauses statt-
findet, aufzufordern, da dieselbe viel Sehenswertes bietet.

Heute Donnerstag zeigte das Thermometer an einem
etwas frei gelegenen Hause 16° R.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Monat Januar
erneut zurückgegangen. Während sie am 31. Dezember noch
in 25 Veterinärbezirken, 84 Gemeinden mit 45 Gehöften
herrschte, trat sie am 31. Januar nur noch in 16 Veterinär-
bezirken, 37 Gemeinden mit 40 Gehöften auf. — Im Ver-
waltungsbezirk Dippoldiswalde war am 31. Januar von an-
stehenden Tierkrankheiten nur Tollwut festzustellen.

Gedenkt der hungernden Vögel, die infolge des tiefen
Schnees nicht mehr in der Lage sind, irgendwelche Nahrung
zu finden. Wir haben bereits vor einiger Zeit darauf hin-
gewiesen, daß die Lauben in den Schrebergärten geeignete
Futterplätze abgeben. Auch an die Fenster kommen die
Vögel jetzt.

Tagesordnung zur 3. Sitzung des Bezirksauschusses
der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Mittwoch den 15.
Februar 1922, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Sitzungssaale.
Öffentliche Sitzung: Produktive Erwerbslostenfürsorge anläß-
lich der Bahnbauteil innerhalb des hiesigen Bezirks. — Orts-
gesetz der Gemeinde Pöfendorf über die Gemeindebeamten-
beibehaltung. — Nachträge zu Gemeindesteuerordnungen für
Ammelsdorf, Reinhardtsgrimma, Wörnersdorf, Löwenhain,
Quohren, Breitenau, Niederfrauenendorf, Fürstenu, Dönschen,
Großsisa, Liebenau, Schellerhan, Friedersdorf, Oberhässlich,
Spechtritz, Weising, Waltersdorf, Holzhan, Röhrenbach, Hirsch-
sprung, Beerwalde, Ruppendorf, Luchau, Rehfeld-Jaunhaus,
Hirschbach, Lauenstein und Pöfendorf. — Ortsgesetz über die
Öffentlichkeit der Gemeindefeststellungen in der Gemeinde
Obercarsdorf und über die Einführung einer Geschäftsord-
nung für diese Sitzungen. — Nachträge zu Gemeindesteuer-
ordnungen für Lauenstein, Pöfendorf, Quohren, Großsisa,
Oberhässlich, Ruppendorf und Rehfeld-Jaunhaus. — Ge-
such der Gemeinde Hennersdorf um Erlaubnis zur Aufnahme
eines zinsfreien Darlehens von 3000 M. bei der Sächs. Brand-
versicherungskammer zur Errichtung eines Spritzenhauses. —
Gesuch der Gemeinde Pöfendorf um Erlaubnis zur Aufnahme
eines Darlehens von 140 000 M. bei dem Landeswohnungs-
verband Sachsen. — Besuch der Gemeinde Kreischa um Aus-
nahmegenehmigung von § 11 des Gemeindesteuergesetzes hin-
sichtlich der Heranziehung der Landwirtschaft zur Gewerbe-
steuer. — 5. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Rehe-
feld-Jaunhaus. — Ortsgesetz der Gemeinde Wörnschen b. L.
Reihenwache des Nachschuges betr. — Ortsgesetz der Ge-
meinde Obercarsdorf über die Wahlen von Gemeindeältesten.
7. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Ruppendorf. —
2. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Georgenfeld über
die Wahlen von Ortsbevollmächtigten. — Langplan für regel-
mäßige Langtage auf das Jahr 1922. — Ausnahme vom Be-
zirksamtsplan 1922 für die Stadt Altberg. — Besuch des
Kaufmanns Richard Rathgen—Frelberg um Ausnahmebe-
willigung zur Grundstücksabtrennung betr. Blatt 78 des
Grundbuchs für Georgenfeld. — Nichtöffentliche Sitzung:

Verordnung des Akademischen Rats vom 25. 1. 22, das für
den Sitzungssaal der Amtshauptmannschaft bestimmte Del-
gemälde betr. — Besuch des Stadtrats Dippoldiswalde um
einen Beitrag aus Bezirksmitteln zur Deckung des diesjäh-
rigen Fehlbetrags bei dem städtischen Krankenhaus. —
Lösungsbewilligung für ein der Johann-Maximilian-Ritische
Stiftung in Reinhardtsgrimma gehöriges Darlehn. — Be-
rufung Karl Pauks—Glashütte gegen die Heranziehung zur
Gewerbesteuer. — Desgleichen Walter Buerschapers—Dres-
den in Glashütte und des Fabrikbesizers Schelzig in
Glashütte. — Wahl von Sachverständigen in Enteignungs-
fällen auf 1922. — Besuch des Händlers Karl Ernst Eicher-
Wärenfels um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen
in dem Grundstücke Nr. 3 der Ortsteile für Wärenfels (neue
Konzession).

Eine allgemeine Rattenvergiftung führt Rabenau
wieder durch.

Jannwald-Georgenfeld. Unser seit über einem Jahrzehnt
mit großem Erfolg in Schule und Kirche, wie auch im Ge-
meinde- und Vereinsleben wirkender Kirchschullehrer Heyn
wird uns leider demnächst verlassen, da er einem Ruf an
die Schule in Gornsdorf im Erzgeb. folgen wird. Er tritt
sein neues Amt am 1. April an.

Rippen will zur staatlichen Gewerbe- und zur staatlichen
Grundsteuer 15% Zuschlag erheben.

Dresden. Beim Aufwinden eines 20 Zentner schweren
eisernen Gasometers in einer Fabrik in der Rosenstraße riß
das Drahtseil. Der herabstürzende Gasometer erdrückte einen
18jährigen Arbeiter.

Der Rat zu Dresden stellte in den Haushaltplan
1922/23 150 000 M. ein zu Schulbedürfnissen für arme
Kinder.

Der Rat zu Dresden ordnete für die Zeit des Kohlen-
mangels den 7-Uhr-Haustür-Schluß an, der Beleuchtungs-
ersparnis wegen.

Die Stadtverordneten von Dresden beschloßen eine
Steuer von 160 M. für den ersten und von 240 M. für
den zweiten Hund, gaben aber dann die Vorlage an den
Verfassungsausschuss und zwar infolge eines Antrages, eine
Luxussteuer daraus zu machen.

Wie die Landeskanzlei mitteilt, wird die für Donner-
stag nachmittags 1 Uhr anberaumte Vollsitzung des Landtages
trotz des Eisenbahnerstreiks stattfinden.

Eine Ausstellung für Wohn- und Siedlungsweisen ist
von dem Bund Deutscher Architekten und den sächsischen
Siedlungsgesellschaften in den Ausstellungshallen an der
Lenzstraße zu Dresden veranstaltet worden. Bei der Er-
öffnungsfeier sprachen zunächst Geheimrat Gurlik für die
Architektenchaft und Oberregierungsrat Dr. Ruch für die
sächsischen Siedlungsgesellschaft, worauf dann Ministerpräsi-
dent Buch den Willkommengruß der Staatsregierung und
Oberbürgermeister Wäber den der Stadt Dresden entbot.
Nachdem im weiteren noch Regierungspräsident Stegmann von
der Landesfiedlungsgesellschaft als Vorsitzender des Pla-
nusausschusses das Wort ergriffen hatte folgte ein Rundgang durch
die Räume der Ausstellung, die eine Fülle des Interessanten
bietet und mannigfache Bilder aus dem Bereiche der Sied-
lungstätigkeit vor Augen führt.

Im Anschluß an die Ausstellung über das sächsische
Siedlungsweisen, die am 5. 2. 1922 in Dresden eröffnet wurde,
finden in der Technischen Hochschule eine Reihe von Vor-
trägen statt, auf die bereits verschiedentlich in der Presse hin-
gewiesen wurde. Der Beginn dieser Vortragsreihe, der ur-
sprünglich auf den 13. 2. festgesetzt war, ist, wie von maß-
gebender Seite neuerdings mitgeteilt wird, auf den 20. 2.
verlegt worden.

Böhmische Braunkohle wieder zur Marktwahrung.
Seit 1. Februar verlaufen die böhmischen Braunkohlenwerte
nach Deutschland wiederum in Marktwahrung. Hierdurch soll
die Ausfuhr, die jetzt wegen der Fakturierung in Kronen
darniederliegt, wieder gehoben werden.

Der Bezirksauschuss Dresden-Neustadt genehmigte
die Grundsteuerordnung und die Gewerbesteuerordnung für
den Bezirksverband: je 25 % Zuschlag zu den staatlichen
Steuern.

Der Copitzer Gemeinderat will Beschwerde erheben
wegen des Verhaltens der Thüringer Gasgesellschaft bei der
letzten Gaspreiserhöhung.

25 % Zuschlag zur Landesgewerbesteuer will die Ge-
meinde Lauenitz erheben.

Coffeabaude erhält von dem 60 000 M. betragenden Ueber-
schuß des Gemeindegaswerkes 10 988 M.

Raundorf bei Köhschenbroda. Der Gemeinderat geneh-
migte in zweiter Lesung eine Gewerbesteuer für 1921, und